

# Blasmusik erfreut Gäste



Bei zünftiger Musik und einer tollen Auswahl an leckeren Speisen genossen die Besucher des Pfarrfestes ein paar gesellige Stunden.

Adam

Schönwald (wwa) Als eines der ersten Sommerfeste in der Raumschaft veranstaltete die Schönwälder katholische Pfarrgemeinde St. Antonius das Pfarrfest in der Uhrmacher-Ketterer-Halle. Man merkte, dass die Leute sich wieder auf die Feste freuen, dass sie neugierig sind, was sich vielleicht verändert hat und dass sie gerne die Gelegenheit nutzen, um nette Gespräche in angenehmer Atmosphäre zu führen. So war von Beginn des Festes an reges Treiben auf dem Platz vor der Festhalle, wobei das strahlende Wetter seinen Teil zum Gelingen des Festes beitrug. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Werner Dilger nutzte die Gelegenheit, mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen, der Stiftungsrat gab Auskunft über den Abschluss der Renovierungsarbeiten an der Kirche und der komplette Pfarrgemeinderat mit all seinen vielen freiwilligen Helfern sorgte für einen reibungslosen Ablauf.

„In der Küche sind wir ein super eingespieltes Team, das hervorragend funktioniert“, lobte Theodora Fattler. Hier sind insbesondere die Frauen der Frauengemeinschaft in Aktion, die, verstärkt durch Mütter der Erstkommunikanten oder auch freiwillige Helfer sowohl aus Schönwald als auch aus dem durch die Seelsorgeeinheit angegliederten Schonach, um das leibliche Wohl der Gäste besorgt sind. Die Kuchentheke erfreute sich größter Beliebtheit, die sich aus freiwilligen Kuchenspenden zusammensetzt.

„Hier sehen wir quasi die komplette Backkunst unserer Frauen vor uns liegen“, betonte Werner Dilger. Die Ministranten hatten sich eine Ecke rausgesucht und boten bei ihrem Flohmarkt allerhand alte und interessante Rarität. „Wir haben hier reine Verkaufskünstler, die fast alles an den Mann bringen“, meinte Susanne Reetz, die für die Ministrantenarbeit in Schönwald zuständig ist, mit einem Augenzwinkern.

Das Altenwerk präsentierte sich und Jakob Maier stand gerne Rede und Antwort, wenn es um die Aktivitäten der rüstigen Rentner ging. Ihm ging es vor allem darum, einen Querschnitt durch die Arbeit des Altenwerks aufzuzeigen, der auch auf die Kooperation mit den Schonachern abzielte.

Auch wenn Essen und Trinken, der Service und die Freundlichkeit der Menschen stimmen – etwas würde fehlen – die Musik. Dafür waren an die Schönwälder Dorfmusikanten zuständig, die unter der Leitung von Gerhard Feiertag die böhmisch-mährische Blasmusik boten.